

## Schlussbericht des Missionschefs

### 1. Stand der Beziehungen zwischen dem Gastland und der Schweiz

Die Beziehungen zwischen der Schweiz und dem Sudan sind gut. Seit 1981 offeriert die Schweiz eine Zahlungsbilanzhilfe, was es der Botschaft erleichtert, mit den sudanesischen Behörden und den hiesigen Geschäftsleuten Kontakt zu haben. Unsere Hilfe ist entsprechend der Grösse des Landes anständig, vom sudanesischen Standpunkt aus natürlich, im Verhältnis zu den grosszügigen Geberländern, für welche der Sudan Schwerpunktland ist, verhältnismässig wenig. Viele Sudanesen kennen die Schweiz, davon eine grosse Mehrheit Genf.

Die zahlreich vorsprechenden Vertreter von Schweizerfirmen, vielfach zusammen mit ihren sudanesischen Vertretern, erlauben interessante Kontakte.

### 2. Beziehungen zwischen der Vertretung und der Schweizerkolonie

Im Sudan ist kein Schweizer niedergelassen, der auf eigene Rechnung oder in Anstellung in einem Unternehmen tätig ist. Es ist dies sehr bedauerlich. Unsere Immatrikulierten setzen sich zusammen aus

- Swissair
- Internationales Komite vom Roten Kreuz
- Schweizerisches Rotes Kreuz
- Schweizer im Dienst internationaler Organisationen
- einige Schweizerinnen mit Ausländern verheiratet
- Techniker-Monteur und Weltenbummler

Die "Mission archéologique de l'Université de Genève", unter Leitung von Professor Charles Bonnet, ist während zwei Wintermonaten im Sudan tätig. Die Botschaft ist immer in engem Kontakt mit der Equipe.

Es existieren keine Probleme zwischen Immatrikulierten und sudanesischen Behörden respektive Botschaft.

### 3. Hinweise auf

- a. Regierungsmitglieder und Chefbeamte
- b. Kollegen
- c. andere Personen

Wichtige Kontaktpersonen sind in den Handakten vermerkt.

### 4. Hinweise auf Vereinigungen, Clubs, usw.

Die Medien im Sudan verwöhnen uns nicht. Die Neuheitenbörse funktioniert anlässlich der recht zahlreichen Empfänge.

### 5. Eventuelle den Postenbericht ergänzende Angaben

Der Postenbericht wurde dieses Jahr ergänzt. Das Hauptproblem in Khartoum ist Kauf von Benzin, wofür der Chauffeur des Missionschefs Stunden über Stunden verliert.





SCHWEIZERISCHE VERTRETUNG  
REPRÉSENTATION SUISSE

in / à K h a r t o u m

~~BAG~~ *h*  
~~FZ~~  
~~PEL DIR~~

an	BAG							a/a
Datum	23/6							23/6
Visa								h
EDA	23.06.83						-9	
Ref.	A. 721. 81							

EDA  
Generalsekretariat

Ihr Zeichen  
Votre référence

Ihre Nachricht vom  
Votre communication du

Unser Zeichen  
Notre référence

Datum  
Date

011.0 - Di/rm

18. Juni 1983

Gegenstand / Objet Schlussbericht des Missionschefs gem. Weisung 722

In der Beilage lasse ich Ihnen meinen Schlussbericht  
in dreifacher Ausfertigung zugehen.

Der Schweizerische Geschäftsträger a.i.

*Asse*  
(Dissler)

Beilage: erwähnt